



Adieu

Rainer Zufall hat Folgendes geschrieben: Ach ja, liebe Menetekel, was soll man dazu schreiben? Ich versuch einfach mal, meine Gefühle auszudrücken.

Ich finde es gut, was du schreibst. Das Gedicht als solches gefällt mir. Ich bin immer wieder erstaunt, wie du es schaffst, Gefühlsregungen in Bilder zu stricken.

Aber wenn du so ein Gedicht schreibst, dann klingt das für mich natürlich wie ein (wie dein) Abschied. Denn ich kann nicht trennen von dem Inhalt und der Aussage des Gedichts. Und: Es ist für mich verbunden mit der Auseinandersetzung in deinem Triolettfaden. Und dann tut so ein Titel "Adieu" und sein Inhalt einfach weh.

Andererseits schreibst du es als Gedicht, erwartest und erhoffst dir gedankliche Auseinandersetzung, Feedback. Und grad kann ich das schwer leisten. Ich wollte, ich könnte dir mit einem Gedicht antworten.

Viele Grüße von mir

Die Grüße nehme ich natürlich gern entgegen und ebenso die geäußerten Sorgen um mich :love: , die in diesem Fall aber der Ursache entbehren.

Ein Lyriker lebt in einer schizoiden Situation: Da gibt es zum einen die eigene Empfindung und dann das zu formulierende Wort. Das Fühlen ist heiß, das Wort nur zu Beginn; es wird vom Suchenden immer und immer wieder gedreht, gehäutet und neu bespannt. Dieser Prozess darf wohl nur mit großer Geisteskälte durchgeführt werden, wenn er denn gelingen soll.

Am Ende abstrahiert sich der Text von seinem Schöpfer. Ganz und gar.

Das wird in der Prosa nicht anders sein. - Wenn ich daran denke, wie beispielsweise Thomas Mann bis ins kleinste Detail das Sterben eines (geliebten) Kindes schildern konnte, ist das für mich die einzig mögliche Erklärung.

Hierfür bedarf es einer gewissen "Rücksichtslosigkeit", der Fähigkeit, ein Geschehen auf seine literarische Vewertbarkeit zu prüfen ... also zu fühlen und gleichzeitig zu beobachten. Zu sezieren. Umzusetzen.

Hoffentlich fühlst du dich nun nicht abgeschreckt. :mrgreen:

Es passiert ja gleichsam ohne mich. :oops:

Herzliche Grüße

m.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).